

Nur 56 Azubis: Bäckereien erleben „Azubi-Schwund“

Nachwuchs-Offensive gestartet: **Pralles Plus im Portemonnaie** für Bäckerei-Azubis im Kreis Gifhorn

Gifhorn. Bäckerei-Azubis backen keine kleinen Brötchen mehr: Wer in einer der 19 Bäckereien oder in deren Filialen im Landkreis Gifhorn eine Ausbildung macht, hat jetzt deutlich mehr im Portemonnaie. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hingewiesen: Es gebe eine wesentlich höhere Ausbildungsvergütung.

„Wer seine Ausbildung in einer Bäckerei startet, geht mit mindestens 860 Euro im Monat nach Hause“, erklärt Katja Derer, Geschäftsführerin der NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz. „Das sind 180 Euro mehr als bislang. Im zweiten Ausbildungsjahr gibt es 190 Euro zusätzlich. Und im dritten bekommt der Bäckerei-Nachwuchs 1.085 Euro – das ist ein Plus von 200 Euro. Im Schnitt haben die Bäckerei-Azubis damit rund ein Viertel mehr auf dem Konto als bisher.“ Außerdem werde es bis zum Jahresende noch eine Inflationsausgleichsprämie von 50 Euro pro Monat geben.

Die NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz ruft alle Bäckerei-Azubis im Kreis Gifhorn zu

einem „Azubi-Konto-Check“ auf: „Wer das zusätzliche Geld noch nicht bekommt, sollte sich melden. Dazu gibt es auch noch ein Ticket-Geld von 29 Euro im Monat für den ÖPNV. Da kommt also einiges zusammen“, so Derer weiter. Für die deutlich bessere Bezahlung vom Bäckerei-Nachwuchs habe sich die NGG in zähen Verhandlungen am Tariftisch stark gemacht. „Jeder Azubi in einer Bäckerei profitiert jetzt davon: Egal, ob es um die Ausbildung in der Backstube oder am Verkaufstresen geht. Wichtig ist, dass der Tarifabschluss dazu für alle Betriebe gilt – ohne Ausnahme“, erklärt Katja Derer.

Für die „Azubi-Tarife“ gelte nämlich eine Allgemeinverbindlichkeit. Dafür habe sich die Gewerkschaft NGG zusammen mit dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks beim Bundesministerium eingesetzt. „Die Branche startet damit eine ‚Azubi-Offensive‘. Und das ist auch dringend notwendig. Denn nur so haben die Bäckereien im Kreis Gifhorn überhaupt die Chance, Nachwuchs zu bekom-



Backen lernen lohnt sich wieder: Bäckerei-Azubis bekommen künftig deutlich mehr Geld für ihre Arbeit.

FOTO: TOBIAS SEIFERT

men“, sagt die Geschäftsführerin der NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz und spricht vom „Akut-Problem Azubi-Schwund“. In allen Bäckereien im Kreis Gifhorn zusammen ge-

be es derzeit lediglich 56 Auszubildende. Zehn Jahre zuvor waren es immerhin 103 Bäckerei-Azubis. Die NGG beruft sich dabei auf Zahlen der Bundesagentur für Arbeit.

„Die Azubi-Zahlen bei den Bäckereien im Kreis Gifhorn sind damit dramatisch eingebrochen – um rund 46 Prozent. Jetzt geht es darum, diesen Trend zu stoppen“, sagt die NGG-Geschäftsführerin. Die Arbeit in Bäckereien sei interessant und krisensicher. Um sie aber wirklich attraktiv zu machen, müsse auch der Lohn nach der Ausbildung stimmen: „Eine faire Bezahlung bedeutet, dass jede Bäckerei im Kreis Gifhorn den Tariflohn zahlt. Und das ist wichtig, um Bäcker und Fachverkäuferinnen bei der Stange zu halten. Denn die Qualität von Brot, Brötchen, Torten und Kuchen steht und fällt damit, ob ausgebildete Profis in der Bäckerei arbeiten“, macht Katja Derer deutlich.

Am Ende entscheide nicht zuletzt auch der Tariflohn darüber, wie gut die Ware sei, die über die Ladentheke gehe. Schon jetzt versuchten viele Betriebe, fehlende Fachkräfte durch Quereinsteiger zu ersetzen. „Backen ist ein Handwerk. Und das muss man lernen. Dazu müssen die Bäckereien aber auch eine gute Ausbildung bieten“, sagt Derer.

Meine Auszeit. Meine Nachrichten. Mein neues iPad mit Pencil.

Freuen Sie sich auf das E-Paper
inklusive AZ/WAZ+ und iPad.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch unter
05171/406 176 oder online bestellen unter
abo.WAZ-online.de/geschenkt

Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine



**Wissen, was Wolfsburg,
Gifhorn, die Region
und die Welt bewegt.**



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland